

# Mit Kindern über Homosexualität kommunizieren

**Beitrag von „lehrerinbw“ vom 18. Dezember 2014 08:49**

Damit haben Sie recht:

## Zitat von Herr Rau

Ich glaube, solche Diskussionen sind nicht in dem Hinblick förderlich, dass sie homophobe Menschen irgendwie ändern können; vielleicht verstärken sie noch deren Ansicht. ("Man darf ja nicht mal mehr sagen" etc.) Zu helfen scheint vor allem Kontakt zu homosexuellen Menschen, und sei er auch nur kurz:

[http://www.slate.com/blogs/outward/...lk\\_to\\_them.html](http://www.slate.com/blogs/outward/...lk_to_them.html)

Und ich habe mich wohl bemüht auch eine Diskussion zu führen, wurde mit irgendwelchen Eiter-Beulen von einem Moderator verglichen und mehrmals aufgefordert zu gehen. Dann löscht mich doch 😊 und verbietet ruhig auch anderen Menschen den Mund, die sich trauen die Wahrheit zu sagen und nicht alles nachplappern was einem die Medien vorsetzen und stets politisch korrekt sein wollen. Schade dass viele Lehrer nicht tiefer graben und nach der Wahrheit suchen, sondern einfach alles so schlucken und "ja und amen" sagen. Schutz der Kinder muss vor dem Schutz von Minderheiten stehen, vor allem wenn die Minderheit langsam aber sicher sehr unverschämt wird (vgl. Ton der Moderatoren hier).

Ein Schwuler wird nicht hetero, das sieht jeder der sich etwas mit dem Menschlichen Gehirn beschäftigt hat. Aber die folgende Aussage stimmt so nicht, in der Kindheit und Jugend werden die Weichen gestellt für eine spätere Entwicklung, wir können also wohl unsere Kinder davor schützen schwul/lesbisch zu werden:

## Zitat von Indigo1507

dass man genausowenig schwul durch Erziehung oder Sozialisation werden kann, wie man Heterosexualität durch Umerziehung erreichen kann